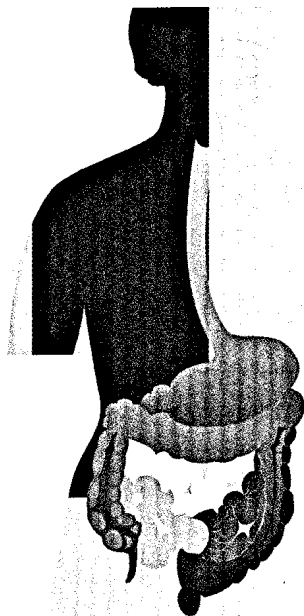


I N H A L T

Seite 52

Neue Entwicklungen in der perioperativen (Radio-)Chemotherapie des lokal fortgeschrittenen Rektumkarzinoms

Bei optimierter Lokalbehandlung des Rektumkarzinoms rücken Fernmetastasen als primäre Rezidivorte in den Vordergrund. Die Integration einer systemisch effektiveren Therapie in die Kombinationsbehandlung des Rektumkarzinoms stellt die derzeit entscheidende Herausforderung dar. Laufende Studien müssen klären, welchen Stellenwert neue Konzepte in der perioperativen Therapie des Rektumkarzinoms haben. Diese Daten werden in dem Übersichtsartikel vorgestellt sowie kritisch diskutiert.



FORSCHUNG

- Neue Entwicklungen in der perioperativen (Radio-)Chemotherapie des lokal fortgeschrittenen Rektumkarzinoms

Deniz Gencer, Beatrice Bohn, Philipp Erben, Ralf-Dieter Hofheinz 52

Komplementärmedizin (KAM) in der gynäkologischen Onkologie

Karsten Münstedt, Igor Hrgovic 60

Musik in der Rehabilitation von Patienten mit onkologischen Erkrankungen

Regina Stemberger, Veronika Fialka-Moser, Richard Crevenna 67

- Neues aus der Onkologie 72

PRAXIS

Falldarstellung

- Kombinierte Therapie eines 70-jährigen Patienten mit hepatisch metastasierendem Rektumkarzinom mittels chronomodulierter Chemotherapie, regionaler Tiefenhyperthermie und komplementären Zusatztherapien

Friedrich Migeod, Ion Krautgartner 74

Das Interview

- Ernährung bei kolorektalem Karzinom: „Vorrangiges Ziel der Ernährungsberatung bei CRC ist die Verhütung oder Behandlung eines Energie- und/oder Nährstoffmangels“

Ein Gespräch mit Diätassistentin Manuela Freudenreich 78

Behandlungsprobleme

- Anwendungsbeobachtung zum präventiven Potenzial von Hanföl beim Capecitabin-induzierten Hand-Fuß-Syndrom

Heide Koula-Jenik, Peter Holzhauser 80

FORUM

| | |
|-------------------------|----|
| Service | 85 |
| Die GfBK kommentiert | 88 |
| Buchtipps | 92 |
| Neues aus der Industrie | 94 |
| Tagungskalender | 95 |

● SCHWERPUNKTTHEMA

Kolonkarzinom

Seite 60

Komplementärmedizin (KAM) in der gynäkologischen Onkologie

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Methoden aus dem Bereich der komplementären Medizin in der gynäkologischen Onkologie beschäftigt sich der Autor mit dieser wichtigen Thematik und stellt übersichtlich dar, welche der dargestellten Methoden geeignet sind, das Spektrum der evidenz-basierten Medizin sinnvoll zu erweitern.

Seite 80

Anwendungsbeobachtung zum präventiven Potenzial von Hanföl beim Capecitabin induzierten Hand-Fuß-Syndrom

Das Hand-Fuß-Syndrom tritt als Nebenwirkung im Rahmen einer Chemotherapie – v.a. unter Capecitabine – auf, die sehr häufig Patienten mit kolorektalen Karzinomen verabreicht wird. Die Ergebnisse dieser Anwendungsbeobachtung deuten an, dass eine aussichtsreiche Präventionsmöglichkeit die Anwendung von Hanföl (oral/systemisch und topisch) zu sein scheint.

